LL 13 SB Susanne Baumann

Tagesordnungspunkt: 1. Wahl der Landesliste zur Landtagswahl

Selbstvorstellung

Ich bin Susanne Baumann aus dem KV Lauenburg und bewerbe mich auf Listenplatz 13.
Alle genauen Informationen zu mir und meinen Zielen findet ihr in der nachfolgenden pdf.

Vielen Dank für eure Unterstützung!

Susanne Baumann

Alter:
54

Geschlecht:
w

Geburtsort:
Hamburg

SUSANNE BAUMANN

LIEBE GRÜNE FREUND:INNEN,

ich bin Susanne Baumann, 54 Jahre alt und komme aus Klinkrade im Kreis Herzogtum Lauenburg.

Geboren bin ich Hamburg und habe dort meine Kindheit und Jugend bis zu meinem 16. Lebensjahr verbracht. Durch das Wochenendhaus meiner Eltern hatte ich das Glück bereits früh auch das Leben auf dem Dorf kennenzulernen. Nach meinem Lehramtsstudium in Kiel zog es mich wieder zurück aufs Land, wo ich bis heute lebe.

Beruflich bin ich über den Weg der stellvertretenden Schulleiterin jetzt als Schulleiterin an der Grundschule in Nusse tätig. Diese Aufgabe fordert mich in vielen Bereichen, denn sowohl Kindheit und Jugend als auch die Strukturen in den Familien haben sich in den letzten Jahren sehr stark verändert.

Bei den Grünen bin ich schon seit vielen Jahren aktiv und stets an allen Themen der Politik, bisher besonders in unserem Kreis interessiert. Unsere OV-Gründung und das Frauen-Mentoring-Programm der Grünen in diesem Jahr haben mich allerdings so sehr motiviert, dass ich nun als Direktkandidatin im Wahlkreis 34 und über die Landesliste für den Landtag kandidiere.

- Susanne Baumann, geb. Krauel
- KV Herzogtum Lauenburg
- *15.06.1967 in Hamburg
- Geschieden
- 2 Kinder (*1994 und *1997)

1973–1977
Grundschule Brunskamp,
Hamburg

1977–1983
Gymnasium am Heegen,
Hamburg

1983–1986
Lauenburgische Gelehrtenschule
Ratzeburg, Abitur

1986– 1990
PH Kiel Studium Grund- und
Hauptschullehramt

1990–1992
Referendariat Kerschensteiner
Schule Pinneberg

1992–1993
Grundschule Edendorf
Itzehoe

1993–1996
Integrierte Gesamtschule
Bad Oldesloe

2000–2008
Grund- und Hauptschule
Berkenthin

2008–2018
Till-Eulenspiegel-Schule Mölln,
stellvertretende Schulleiterin

2013–2019
Kreisfachberaterin DaZ im
Herzogtum Lauenburg

SEIT 2018
Grundschule Nusse, Schulleiterin

„You have to be the change you want to see in the world!“ (M. Gandhi)

Dieses Zitat hängt schon seit langer Zeit in meinem Büro. Es begleitet mein gesamtes Leben und Handeln im schulischen und privaten Kontext, denn für mich ist die Haltung, die dahintersteckt, eine entscheidende Grundlage für meine Tätigkeit sowohl als Schulleiterin als auch als Privatperson.

Ich möchte mit meiner Haltung und Wertschätzung in der Gesellschaft einen Teil dazu beitragen, dass die Menschen in meinem Umfeld aus ihrer eigenen Kraft und Verantwortung achtsam im friedlichen Miteinander erfüllt und gesund leben können.
Dazu gehört nach meinem Verständnis besonders die erziehend-lehrende Tätigkeit mit Kindern in enger Zusammenarbeit mit den Elternhäusern aber auch die als Führungspersönlichkeit in meiner Schulgemeinschaft.

In der Schule von heute gelingt mir das aber kaum, da die Rahmenbedingungen in den letzten Jahren immer schlechter geworden sind.

Diese langjährigen Erfahrungen zeigen mir inzwischen immer deutlicher, dass die Zeit für wirkliche Veränderungen im gesamten Bildungsbereich jetzt gekommen ist: Die Schulen von heute brauchen nicht nur in der Digitalisierung Antworten auf die Fragen von heute, sie müssen für unsere nachfolgenden Generationen Orte zum Leben und nicht mehr nur zum Lernen werden. Die Schule von Morgen fördert die Entwicklung von Sozialkompetenzen und das Verständnis für das Miteinander in einer demokratischen Gesellschaft.

Schule von Morgen ist ein lebendiger und vielfältiger Lernort im Zentrum einer vernetzten Bildungslandschaft, die sich mit weiteren nichtschulischen Lernorten verbindet. Sie öffnet sich für ihre Umgebung und deren aktuelle Herausforderungen und nutzt sie als Impulse fürs Lernen.

Gebundene Ganztagsschulen müssen aus meiner Sicht endlich im ganzen Land verbindlich eingeführt werden!

In der Schule von Morgen wird die Verantwortung für gelingende Bildung von allen am Lern- und Bildungsprozess beteiligten Personen gemeinsam getragen, dazu gehören Lehrer:innen, Schulleitungen, Schulsozialarbeiter:innen, Sonderpädagog:innen, Erzieher:innen, Psycholog:innen, Eltern und weitere Menschen aus dem Netzwerk des Lernorts Schule, die mit unterschiedlichen Professionen Praxiswissen in die Schule tragen. **Multiprofessionalität muss an unseren Schulen zum Standard werden!**

Mein zweites wichtiges Herzensthema ist die dörfliche Gemeinschaft, die unser Leben in unseren Orten so lebenswert macht. Aus meiner Sicht könnten wir das Miteinander, die Vielfältigkeit der Generationen und Lebensmodelle viel besser nutzen.

Leider ist Politik (besonders auf dem Land) oft von alten Mustern geprägt. Themen wie Erneuerbare Energien, verschiedene Formen der Landwirtschaft, Neubaugebiete und der Naturschutz drohen unsere Gemeinden zu spalten und die Menschen zunehmend zu verunsichern. **Es ist an der Zeit, aufeinander zuzugehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.** Landwirte und Neubürger, Ältere und Jüngere sollten die Chance für Veränderungen jetzt nutzen! Die Stärkung der ländlichen Räume in Schleswig-Holstein muss dringend in den Fokus der Politik gerückt werden. Immer mehr Menschen ziehen wieder in ländliche Gebiete. Die Städter kommen hauptsächlich in kleinere Gemeinden, die nicht allzu weit von größeren Zentren entfernt sind. Vor allem die neuen Arbeitsweisen, die das digitale Zeitalter bietet, spielen dabei eine große Rolle.

Das ist sowohl eine demografische Veränderung für die Dörfer als auch eine innovative. Neue Leute bringen neue Ideen, die dazu beitragen könnten, eine Gemeinde neu zu gestalten. Die ländlichen Gebiete könnten zu einem Gesellschaftslabor werden. Diese Zukunft der Dörfer, in denen neue Ansätze des Zusammenlebens und der Nachhaltigkeit erprobt werden, ist für mich **eine besondere Chance für den Zusammenhalt in der Gesellschaft auf dem Lande**.

„Wir müssen jenen, die anders denken als wir, jenen, die andere Argumente haben als wir, jenen, die meinen, die Zeit sei gegen sie, und jenen, die sich als Verlierer wähnen, zuhören. (...) Reden ist die Voraussetzung für Entscheidungen, es schafft die Grundlagen für die Akzeptanz, für die Dauer von Entscheidungen – und es ist die Sprache der Entscheidungen...Reden ist der Stoff der friedlichen Demokratie.“ (Robert Habeck)

Ich wünsche mir für unser Land eine solche Form des sachlichen, politischen Diskurses, um die wichtigen Aufgaben der Zukunft mit Kopf, Herz und Hand anzupacken!

Ich möchte mit einer starken Fraktion die Politik in Schleswig-Holstein gestalten und umsetzen. Darum bewerbe ich mich auf den Platz 13 der Landesliste und bedanke mich für eure Unterstützung!

Susanne Baumann

KONTAKT: susebau@aol.com